

Stadt Hilden

Niederschrift

über die 2. öffentliche Sitzung des Integrationsrates am Donnerstag, 29.04.2010 um 18:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses

Anwesend waren:

Vorsitz

Frau Güler Ayranci

ordentliche Mitglieder

Herr Said Azmaa

Frau Anabela Barata

Herr Rasim Bucan

Frau Hafssa El-Hasbouni

Frau Efthalia Karachristou

Herr Halit Kocak

Frau Tatjana Michel

Herr Gabriele Schifano

Frau Dragica Schröder

Herr Walter Corbat

Herr Christoph Bosbach

Frau Heidi Weiner

Frau Dr. Christina Krasemann-Sharma

Herr Hartmut Toska

Herr Günter Pohlmann

Beratende Mitglieder

Herr Klaus Dupke

AWO

Herr Wolfgang Wagner

Caritas

Von der Verwaltung

Frau Marita Keko

Amt für Soziales und Integration

Frau Monika Klemz

Amtsleiterin Amt für Soziales
und Integration

Frau Monika Ortmanns

Gleichstellungsbeauftragte

Herr Tobias Wobisch

Amt für Soziales und Integration

Frau Anita Nowak-Richter

Amt für Soziales und Integration

Gäste

Frau Claudia Haider

Abwesend waren:

ordentliche Mitglieder

Herr Pete Hamerlinck

Beratende Mitglieder

Herr Paul Lutter

SPE Mühle

Herr Daniel Uebber

DGB

Von der Verwaltung

Herr Beig. Reinhard Gatzke

Beigeordneter

Tagesordnung:

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Änderung der Tagesordnung

- 1 Integration im Kreis Mettmann - Aufgaben und Ziele der Kreisverwaltung Mettmann
- 2 Schulung der neuen Integrationsratsmitglieder durch die LAGA
- 3 KOMM-IN-Projekt 2010
-Kreis
-Stadt Hilden
- 4 Bericht aus der Sitzung LAGA
- 5 Berichte aus den Ausschüssen
- 6 Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen
- 7 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende, Frau Güler Ayranci, eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass zu der Sitzung ordnungsgemäß geladen und die Sitzungsunterlagen vollständig zugegangen seien. Sodann wurde wie folgt beraten.

Änderung der Tagesordnung

Keine.

1 Integration im Kreis Mettmann - Aufgaben und Ziele der Kreisverwaltung Mettmann

Frau Haider von der Kreisverwaltung Mettmann, Abteilung Integration, stellte sich kurz vor und berichtete mit einer Power Point Präsentation von den Aufgaben und Zielen der Kreisverwaltung. Eine ausführliche Darstellung ist als Anlage 1 beigefügt.

2 Schulung der neuen Integrationsratsmitglieder durch die LAGA

Frau Haider erklärte zum Thema Schulung der neuen Integrationsratsmitglieder, dass am Samstag, dem 03.07.2010 in der Zeit von 9.45-16.00 Uhr, eine Schulung der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Migrantenvertretungen NRW (LAGA NRW) beim Kreis Mettmann stattfinden werde. Die Einladungen werden über die Stadt Hilden an den Integrationsrat versandt.

Frau Klemz gab bekannt, dass bei Interesse für die neuen Integrationsratsmitglieder auch eine Einführung in die städtische Verwaltung durchgeführt werden könne. Die gewählten Mitglieder bekundeten ihr Interesse. Frau Klemz erklärte, dass sie und Herr Bürgermeister Horst Thiele einen Termin abstimmen werden.

3 KOMM-IN-Projekt 2010 -Kreis -Stadt Hilden

Frau Haider unterrichtete die Integrationsratsmitglieder über das KOMM-IN-Projekt auf Kreisebene. Die Mittel sollen für die Neuausrichtung des Ausländeramtes verwandt werden. Außerdem erwähnte diese noch das Gesundheitsprojekt MiMi, den Integrationskompass und das Internetangebot für Migrantenorganisation (MO) unter www.mokme.de.

Herr Wobisch berichtete von dem Hildener KOMM-IN Projekt 2009 -Aufbau eines Integrationsportals-, das seit Mitte März 2010 unter www.integration.hilden.de zur Verfügung steht und dem neuen KOMM-IN Projekt 2010/2011 mit dem Thema „Integration ist Bewegung“.

Eine Darstellung ist nachfolgend aufgeführt:

„Darstellung des Hildener KOMM-IN Projektes 2010/2011 „Integration ist Bewegung“

Mit dem KOMM-IN Projekt 2010/2011 erhält Hilden zum fünften Mal Fördergelder des Landes Nordrhein Westfalen zur Schaffung neuer Strukturen, die die Integration von zugewanderten Menschen in Hilden vereinfachen und verbessern sollen.

Zur Durchführung des aktuellen Projekts erhält Hilden einen Zuschuss in Höhe von € 31.800,--.

Der Titel „Integration ist Bewegung“ des Projekts 2010 hat einen doppelten Sinn, der beiden Projektzielen entspricht:

Ziel 1:

Entwicklung eines abgestimmten Integrationskonzeptes für die Hildener Sportvereine und Gewinnung von ehrenamtlichen Akteuren mit Zuwanderungsgeschichte

Die Beteiligung in Sportvereinen ist ein wichtiger Indikator für die gesellschaftliche Integration von Kindern und Jugendlichen - und damit der späteren Erwachsenengeneration. Mit der sich verändernden Bevölkerungsstruktur stehen die Sportvereine vor der großen Herausforderung, sich interkulturell zu orientieren und kultursensibel auszurichten. Das betrifft zum einen die gezielte Ansprache von Migrantinnen und Migranten als aktive Mitglieder, zum anderen aber auch die Akquise von Übungsleiterinnen und -leitern mit Zuwanderungsgeschichte sowie die Fortbildung aller Übungsleiterinnen und -leiter in interkulturellen Kompetenzen und in Konfliktmanagement. Auch die Gewinnung von Zugewanderten für Vorstandstätigkeiten wird immer wichtiger.

Die Bereiche Integration und Sport sollen im Rahmen des Projekts strategisch aufeinander ausgerichtet werden. Eine aktuelle Bestandsaufnahme im Sinne einer Evaluation wird durchgeführt, um zukünftig das besondere Potenzial des Sports für die Integration zu nutzen und um es ziel- und wirkungsorientiert zu steuern. In einem Handlungskonzept sollen die gewonnenen Erkenntnisse und die Konsequenzen daraus als Grundlage der zukünftigen Arbeit zusammengefasst werden.

Hier kommt der Hildener Allgemeinen Turnerschaft von 1864 e.V. (HAT 64 e.V.) eine besondere Bedeutung zu: Mit über 3.500 Mitgliedern ist der Verein nicht nur der größte, sondern hat in den letzten Jahren eine selbstverständliche Atmosphäre des Miteinanders geschaffen. Der Verein ist sozial und gesellschaftlich aktiv, kooperiert mit Kindergärten und Grundschulen. Vielfältige Erfahrungen zu zielgruppenspezifischen Angeboten wie Schwimmen oder Turnen für muslimische Frauen liegen vor. Diese Erfahrungen sowie die der anderen großen Vereine gilt es systematisch auszuwerten und weiteren Vereinen als Impulse zugänglich zu machen.

„Integration ist Bewegung“ im weiteren Sinn verdeutlicht, dass Integration nichts Statisches ist, sondern Veränderungen bewirkt. Eine sehr weitreichende Veränderung und einen besonderen Augenblick in einer Biografie stellt sicher die Annahme einer anderen Staatsbürgerschaft dar. Jenseits aller sentimental und menschlichen Aspekte ist die Einbürgerung jedoch eine wichtige Weichenstellung für das Gelingen von Integration in die deutsche Gesellschaft.

Ziel 2:

Analyse und Erprobung ausgewählter Handlungsansätze zur Steigerung der Einbürgerungszahlen

Die Steigerung der Einbürgerungszahlen ist erklärtes Ziel der Landesregierung, welches die Stadt Hilden aktiv unterstützt. Betrachtet man die Einbürgerungszahlen der letzten Jahre, so befinden sie sich im Landesdurchschnitt (2005: 1,7% der ausländischen Bevölkerung, 2006: 2,3% und 2007: 1,5%).

Einbürgerung ist ein wichtiger Indikator für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Integration der zugewanderten Bevölkerung.

Über die Gewinnung von Informationen zu Einstellungen und Motiven bzgl. Einbürgerung werden in Zusammenarbeit mit Multiplikatoren Strategien entwickelt, um Einbürgerung populärer zu machen.

Das KOMM-IN Projekt 2010/2011 wird, wie bereits einige Projekte zuvor, maßgeblich von Hans Wietert-Wehkamp von der Beratungsfirma Institut für Soziale Innovation aus Solingen begleitet.

Geplant ist, dass das Projekt seinen Ausklang in einer Integrationskonferenz findet, die Ende Januar / Anfang Februar 2011 stattfinden wird.“

4 Bericht aus der Sitzung LAGA

Frau Ayranci berichtete von der Hauptausschusssitzung der LAGA NRW am 20.03.2010. Unter anderem sei die LAGA NRW an einer Durchsetzung von interkulturellen Schulen in Deutschland interessiert.

Frau Dr. Krasemann-Sharma fragte diesbezüglich an, ob interkulturelle Informationen an den Schulen ein Thema sei. Frau Haider konnte berichten, dass bereits Schulungen für Lehrerinnen und Lehrer angeboten und genutzt werden.

Herr Wobisch teilte mit, immer mehr Anfragen von Schülern zum Thema Integration zu bekommen, da dies im Schulunterricht eingebunden werde.

Frau Barata stellte die Anfrage an die Verwaltung, zu klären, inwiefern es Informationen über interkulturelle Kompetenzen an Schulen gäbe bzw. um zahlenmäßige Ermittlung, wie viele Lehrer tatsächlich an Schulung zum Thema Integration teilnehmen.

5 Berichte aus den Ausschüssen

Keine.

6 Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen

Frau Klemz teilte mit, dass nach Umfrage in der Rheinischen Post 80 % mit der Integrationsarbeit in Hilden zufrieden seien.

7 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Herr Toska stellte die Anfrage, inwieweit Kontakte zwischen Verwaltung und der Bevölkerungsgruppe der Sinti und Roma bestünden.

Frau Keko konnte berichten, dass es keine zahlenmäßige Erfassung dieser Gruppen gäbe, da die meisten von ihnen staatenlos seien. Außerdem gäbe es ihres Wissens nach auch keine festen Organisationen, die angesprochen werden könnten.

Frau Michel stellte an den Integrationsrat den Antrag, eine Projektidee des Vereins WiD - Wir in Deutschland zu prüfen. Dieser ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Ende der Sitzung: 19.20 Uhr

.....
Güler Ayranci
Vorsitzende

.....14.05.2010
Anita Nowak-Richter
Schriftführer/in

Gesehen:
Monika Klemz
Amtsleiterin

.....
Reinhard Gatzke
Beigeordneter